



Ein voller Erfolg: Die «Hiwiler Gwerbmäss».

Bild: newspictures.ch, Markus Heinzer

CHRONIK 2014

Gemeinde Hinwil

VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

Première am **Neujahrsapéro**: Im Anschluss an die Ansprache von Gemeindepräsident Germano Tezzele führte das Sportnetz Hinwil die erste **Sportlererhebung** durch. Aktive Einzelsportler und Teams erhielten Geld- und Naturalpreise. Der **Verkehrsverein Hinwil** (VVH) sorgte diesmal nicht nur für die Organisation des Anlasses, sondern übernahm auch die Kosten für die Verpflegung. Im Notbudget der Gemeinde fehlte ein entsprechender Betrag aus Spargründen.

Zu den 10913 Einwohnerinnen und Einwohnern von Hinwil gehören auch **asylsuchende Familien**. Die Sozialbehörde suchte per Inserat nach Unterkünten für sie – zunächst ohne Erfolg. Mitte Februar meldete Peter Schmid, Leiter der Abteilung Soziales, es seien zwei Wohnungen gefunden worden. Zu den Unterkünten, welche Asylbewerbern zur Verfügung stehen, zählt auch das Haus an der Kemptnerstrasse 8, welches Dr. med. Irène Rüegg-Marton der Gemeinde hinterlassen hat.



Nachdem die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 den Voranschlag abgelehnt hatte, ging der Gemeinderat über die Bücher und nahm Änderungen vor. Die grössten waren der Aufschub der Sanierungen am Hirschen (190'000 Franken) und an der Wässeristrasse (70'000 Franken). Es entfielen auch kleinere Posten wie etwa das Neuzuzügetreffen. Am 18. März wurde das revidierte **Budget 2014** dann diskussionslos genehmigt. Der Steuerfuss beträgt neu 116 % (+4 %).

Kaum Spannung vor den **Wahlen** in den Gemeinderat: Sechs Männer und eine Frau kandidierten für die sieben Sitze. Gewählt wurden neben den drei bisherigen Germano Tezzele, Hans Benedetti (beide SVP) und Horst Meier (FDP) neu Beat Amstutz (SVP), Yvonne Baumeler (CVP) und Urs Eberhard (FDP). Mit Andreas Bühler ist auch die SP wieder im Gemeinderat vertreten. Für die auf sieben Mitglieder verkleinerte Schulpflege hatten sich neun Personen beworben – sieben Bisherige setzten sich durch.

Für das Präsidium der **Rechnungsprüfungskommission** (RPK) war ein zweiter Wahlgang nötig. Thomas Jarkovich wurde gewählt, nachdem sich sein Konkurrent Osi Achermann zurückgezogen hatte. Drei Monate nach seiner Wahl in die RPK trat Simon Preisig (SVP) aus der Behörde zurück, weil er in eine andere Gemeinde zog. Als Nachfolger kandidierten sein Parteikollege Martin Beu und der Parteilose Roger Christen, der am 30. November schliesslich das Rennen machte.

Beschluss des Gemeinderates: Künftig sollen alle **Gemeindeversammlungen** in der reformierten Kirche stattfinden. 71 Personen fanden sich dort am 23. Juni ein und genehmigten die Rechnung 2013 mit einem Plus von 17'400 Franken ohne eine einzige Wortmeldung. Auch die Neuorganisation des Zivilschutzes blieb ohne Kommentar: Die Gemeinden Bärenswil, Bubikon, Dürnten, Hinwil und Rüti schaffen eine regionale Zivilschutzorganisation, die von einem Sicherheitszweckverband «Bachtel» geführt wird. Mit dem Zusammenschluss können die Bestände gesenkt und Kosten gespart werden.

Die offizielle **Bundesfeier** begann am 1. August mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche samt anschliessendem Apéro, umrahmt von der Harmonie am Bachtel. Nach der Begrüssung durch VVH-Präsident Peter Jenny und Gemeindepräsident **Germano Tezzele** hielt Regierungsrat **Ernst Stocker** (SVP) vor dem Schulhaus Meilwiese die Festrede. Er rief dazu auf, dem System der direkten Demokratie Sorge zu tragen. Kurz vor elf Uhr Abends bewunderten die zahlreich erschienenen Gäste ein prächtiges Feuerwerk. Die Veteranen der Feuerwehr führten unter Leitung von Kurt Bayer die Festwirtschaft.

Im März verlangten rund 200 Anwohner, Land- und Liegenschaftenbesitzer in einer Petition vom Regierungsrat, dass er ganz auf die Revision der **Bachtelschutzverordnung** vom 1967 verzichten solle. Dies sei nicht verhandelbar, erklärte Regierungsrat Markus Kägi (SVP) an einem Diskussionsabend am 13. Juni im

Hirschen. Landwirtschaftsvertreter setzten sich darauf für ein Moratorium von 10 Jahren ein. Im Dezember schliesslich teilte die kantonale Baudirektion mit, dass sie die Überarbeitung der Schutzverordnung abgeschlossen habe, die Beteiligten hätten sich auf eine gemeinsame Lösung geeinigt. Für die Umsetzung wird eine Begleitgruppe eingesetzt, geleitet durch **Werner Honegger**, den früheren Revierförster, SVP-Kantonsrat und Gemeindepräsidenten von Bubikon.



Ein Tag der offenen Tür markierte am 20. September den Abschluss der vierten Sanierungs- und Erweiterungsetappe der **Abwasserreinigungsanlage Hinwil**. Obwohl sich die geplante Bauzeit um drei Jahre verlängerte, werde der Kreditrahmen von 17 Millionen Franken ausreichen, wurde betont. Nach 32 Jahren Betriebs-treue trat Klärmeister Paul Stössel in den Ruhestand. Sein bisheriger Stellvertreter Rolf Looser übernahm seinen Posten.

Die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember genehmigte ein Projekt für den Hochwasserschutz am **Wildbach**, der auf einer Länge von 630 Metern ausgebaut und aufgewertet werden soll. Die Kosten betragen knapp drei Millionen Franken, zu denen die Gemeinde 844'000 Franken beiträgt. Nötig wurde dieses Projekt auch wegen der neuen Überbauung im Gebiet Grundstuden. Zustimmung fand auch das Budget 2015, das bei einem Steuerfuss

von weiterhin 116 % mit einem Ertragsüberschuss von rund 400'000 Franken rechnet.

Die **SVP** des Bezirks Hinwil lud kurz vor Jahresende zu einer Diskussionsveranstaltung in den Hirschen ein. Die Nationalräte Bastien Girod (Grüne) und Christoph Mörgeli (SVP) besprachen aktuelle Fragen. Unter anderem ging es um neue Formen der Energiegewinnung.



WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, VERKEHR, JUSTIZ

Mitte Juli verabschiedete die **FERAG** 19 ausgebildete Berufsleute. Einen Monat später wurden 16 neue Lernende willkommen geheissen. Seit 49 Jahren bietet das Unternehmen jährlich rund 20 Ausbildungsplätze an. In Colombier NE hat die Walter Reist Holding (WRH) nach jahrelanger Entwicklung ihre erste kommerziell genutzte Kleinturbine eingesetzt. Sie produziert Strom im Kreislauf einer Abwasserreinigungsanlage.

Die in der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik tätige **Belimo**-Gruppe verzeichnete 2013 ein Umsatzplus von 6,4 % auf über 470 Millionen Franken, der Reingewinn stieg auf 62 Millionen. Die Firma

erstellte in einem Erweiterungsbau am Standort Hinwil neue Räume für Lager und Produktion, viele davon in der Tiefe. Dabei mussten der nahe Wildbach und der hohe Grundwasserspiegel beachtet werden. Die Baukosten beliefen sich auf 35 Millionen Franken.



Die **Schild** Modegruppe eröffnete im März in der Wässerli in Anwesenheit der aktuellen Miss Schweiz den Markenshop Favors!. Das bisherige Geschäft beim Jumbo wurde zu einem Schild Outlet. Wenige Tage später stand die Eröffnung des **Schnyder Trendhouse** auf dem Programm. Das Rapperswiler Modehaus belegt an der Unteren Bahnhofstrasse die Räume des früheren Modegeschäfts Burri, erweitert um die der ehemaligen Mediothek.

Eine beachtliche Zahl von **Firmen-Jubiläen** wurden 2014 vermeldet (aufsteigend nach Alter): 5 Jahre Rüegg AG Spengler Sanitär Solar, 5 Jahre Stoff-Lager im Tobel Hadlikon, 9 Jahre Bachtel-Street, 20 Jahre Coiffure Theres, 20 Jahre Faust Auto AG, 20 Jahre Fiore GmbH, 45 Jahre Migros Hinwil, 50 Jahre Gübeli Sanitär AG (vormals Rüegg & Gübeli), 50 Jahre W. Schefer & Co AG, 60 Jahre Sanitärbetrieb Dubach (heute Dubachs Bade-Welten), 70 Jahre Muggli Gärtnerei Floristik Gartenbau und 85 Jahre Käserei Rüegg.



Im Mai eröffneten die SBB ihr neues Reisezentrum am **Bahnhof** im gleichen Nebengebäude, das auch den Kiosk

beherbergt. Auffallend sind die offenen Schalter, die laut Filialleiter Markus Metzger zu mehr Kundennähe führen. Im Hauptgebäude nahm Ende September ein Migrolino-Laden seinen Betrieb auf. Das alte Stellwerk ist hinter Glas am ursprünglichen Standort noch sichtbar.



Die «**Hiwiler Gwerbmäss**» bildete im Juni den Höhepunkt im diesjährigen Dorfleben. Mehr als zwei Jahre lang hatte das OK um **Sandro Tezzele** den dreitägigen Anlass vorbereitet. Bundesrat Ueli Maurer eröffnete die Messe, die bei bestem Wetter ein grosses Publikum fand – trotz des Festivals «Rock the Ring» am gleichen Wochenende. Über 70 Aussteller vertraten das lokale Gewerbe. Von diesem erfolgreichen Anlass bleiben neben dem attraktiven Programm bestimmt die vielen ideenreichen Stände in Erinnerung, unter anderem ein Holz-Iglu.



Am 13. Juni erfolgte der Spatenstich für die **Mosaik-Überbauung** zwischen Wildbach und Zürichstrasse. Dort entstehen elf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 140 Wohnungen. Von der ersten Etappe (75 Wohnungen) waren beim Spatenstich bereits 68 verkauft. Beheizt werden die neuen Wohnungen mit Fernwärme aus der KEZO.



Diese Energieform nützt auch das im September bewilligte zweite **Gewächshaus** der Firma Beerstecher zwischen Schul- und Wildbachstrasse. Auf 40'000 Quadratmetern werden darin Tomaten, Gurken, Radieschen und Salate angebaut. In unmittelbarer Nähe erstellt die Gemeinde einen Entlastungskanal. Er soll das Problem der häufigen Überschwemmungen im Chürziriet beheben.

Im September lancierte Familie Egli im Unterbach das **Alpenbad** neu. Es stehen weiterhin vier Bottiche zur Verfügung



sowie eine neue Scheune als Umkleide- und Materialraum. Eglis fanden mit den kantonalen Behörden eine Lösung, die den Fortbestand ihres Betriebszweigs ermöglicht, trotz seiner Lage in der Bachtel-schutzzone.

Auf dem **Triemenhof** im Girenbad eröffnete der anthroposophisch ausgerichtete Verein Zürcher Eingliederung Ende Oktober ein Heim für acht straffällige Jugendliche. Die nötigen Anbauten dazu waren nach einer Richtplanänderung und einem kantonalen Gestaltungsplan möglich geworden.

Grosse Pläne in der Wässerli: Ab Herbst 2016 sollen **Coop** und **Manor** vereint werden und in einem Gebäude Platz finden. Dafür ist ein Erweiterungsbau von 1700 Quadratmetern geplant. Die neu entstehende Shoppingmall soll kundenfreundlich sein und zwischen den Läden mit einigen Sitzgelegenheiten Platz für Erholung bieten. Die Zahl der Läden wird von 11 auf 17 steigen. Bereits im Dezember begannen die Arbeiten mit dem Bau von neuen provisorischen Parkplätzen.

Blockiert sind dagegen weiterhin die Pläne für die Sanierung und den Ausbau der **Chäsi Girenbad**: Die kantonale Baudirektion genehmigte die Einzonung



von 200 Quadratmetern Wiesland am Rand der Kernzone nicht. Erst müsse Klarheit geschaffen werden, wie die Kulturlandinitiative umgesetzt werde, lautete die Begründung aus dem Departement von SVP-Regierungsrat Markus Kägi.

Die **Buure-Metzgete** bei Familie Kunz im Unterdorf hat Tradition. Nach 18 Jahren übernahm Marcel Jürg Kunz von seinen Eltern die Verantwortung für den Anlass. Fünf bis sechs Schweine werden für die dreitägige Metzgete Anfangs Oktober verarbeitet.

Als neuer **Ackerbaustellenleiter** ist seit 1. Juni Ruedi Weber von der Birch in Hadlikon Ansprech- und Vertrauensperson der rund 50 Hinwiler Bauern und steht in der Schnittstelle zwischen ihnen, der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund.

Für einige Aufregung und Berichte in der Lokalpresse sorgten sieben **Schafe**, die von ihrem Halter im Girenbad im März während knapp einer Woche vermisst wurden. Eines Morgens waren sie vollständig und unversehrt wieder auf ihrer Weide. Es blieb ein Rätsel, wo sie sich in der Zwischenzeit aufgehalten hatten.

Im Sommer berichtete der ZO über eine Übung der Hinwiler **Heuwehr**-Gruppe. Diese besteht aus zehn Angehörigen der Feuerwehr, alles Landwirte. Sie sind speziell ausgebildet, um bei überhitzten Heustöcken einzugreifen. Im ganzen Kanton existieren nur drei solche Spezialistentteams. Am 21. Oktober stand die **Feuerwehr** fast zehn Stunden im

Einsatz, um einen Brand in einem KEZO-Bunker zu löschen. Die Suche nach der Brandstelle in den dort gelagerten 100 Kubikmetern Abfall erwies sich als schwierig. Dies war einer der rund 100 Einsätze, die unsere Feuerwehr jährlich leistet.

Der Gewerbeverein schenkte der Gemeinde acht **Info-Tafeln** im Wert von total 20'000 Franken. Sie stehen an den Ortseingängen und können von Vereinen genutzt werden, um auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. Die Firma Plotteria Werbetechnik bewirtschaftet die Tafeln.



Die Busse zwischen Wetzikon und Hinwil stecken regelmässig im Stau. Abhilfe schaffen soll eine separate **Busspur** zwischen Eishalle und Bossikon. Sie soll

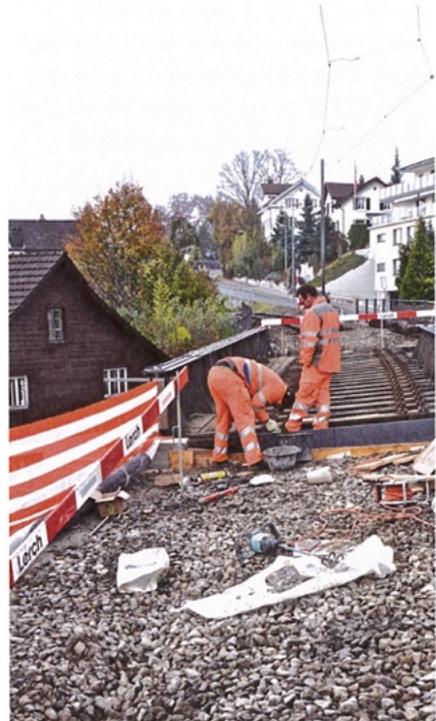
4,7 Millionen Franken kosten und 2017 in Betrieb sein. Dafür würde der Kanton 7600 Quadratmeter Land erwerben und Ausnahmegewilligungen betreffend Landschaftsschutz erwägen. Der Boden entlang der Strasse sei von Schadstoffen belastet, es müsse kontaminiertes Bodenmaterial entsorgt werden, hiess es ausserdem. Der Kantonsrat genehmigte das Vorhaben im November.

Spektakulärer Unfall auf der **Bäretswilerstrasse**: Ende Juni prallte ein Personewagen in einen korrekt entgegenkommenden Traktor. Das Auto kam unter dem Traktor zum Stillstand. Wie durch ein Wunder erlitten die beiden Autoinsassen nur leichte Verletzungen.

Dieser oben beschriebene Unfall geschah in der Nähe des **Vollzugszentrums Bachtel** (VZB, vormals Kolonie Ringwil). Das Gefängnis mit offenem Vollzug ist so gut belegt wie kein anderes im Kanton Zürich. Heute verhängen die Gerichte oft Geldstrafen. Können die Verurteilten diese nicht bezahlen, sitzen sie eine Ersatzfreiheitsstrafe ab. Die dauert im VZB durchschnittlich 41 Tage pro Person. Die Baudirektion plant eine 32 Millionen Franken teure Erweiterung des VZB von 64 auf 92 Plätze. Das Projekt der Architektin Gret Loewensberg kann frühestens 2019 bezogen werden.

Etwa zweimal pro Woche wird im Kanton Zürich eine **Indoor-Hanfanlage** von der Polizei ausgehoben. Ende September geschah das auch in Hinwil. 300 Pflanzen wurden beschlagnahmt.

Die **Eisenbahnbrücke** bei der Ringwilerstrasse musste im Oktober repariert werden. Ein Lastwagen mit Hakenlift war in das unfallträchtige Bauwerk geprallt und hatte es verschoben. Die Schienen wurden an der Unfallstelle neu verlegt. Deshalb entfielen am letzten Dampfbahntag die Kurse zwischen Bäretswil und Hinwil.



KIRCHEN

Die **reformierte Kirche** wird für fast zwei Millionen Franken saniert. Die Stimmberechtigten hiessen einen entsprechenden Kredit an der Urne gut, obwohl die RPK ein Nein empfohlen hatte. Sie vermisste eine Gesamtsicht über den Sanierungsbedarf in den diversen Liegenschaften der Kirche. Im Lauf des Jahres wurde die Kirche zu einer Baustelle, auch die Glocken verstummten für Wochen. «Achtung Baustelle» lautete denn auch das Motto des Kirchenfestes im September.



Zu ihrem neuen Pfarrer wählten die Reformierten im September den 45-jährigen **Oliver Madörin** aus Riehen bei Basel. Im November verabschiedete sich

Pfarrerin Shun Hee Lee, die nach Südkorea zurückkehrte.

Der **Singkreis** führte unter der Leitung von Stefano Lai am 7. Dezember sein Adventskonzert durch. Es stand unter dem Titel: Magnificat - meine Seele erhebt den Herrn. Lange Diskussionen gab es gleichentags nach dem Gottesdienst an der **Kirchgemeindeversammlung**. Genehmigt wurde schliesslich ein Nachtragskredit für Sanierungen im Pfarrhaus Dorf, abgelehnt dagegen ein Vorprojektierungskredit für den Bau eines neuen Kirchgemeindehauses beim Felsenhof. In der neunköpfigen Kirchenpflege übernahm Yvonne Hägi von Roger Marguet das Amt des Finanzvorstandes. Gesucht ist nun ein Ressortvorsteher Liegenschaften.

Der Frauenverein prägt das Leben in der **katholischen Pfarrei Liebfrauen** Hinwil entscheidend mit. Es wird ein abwechslungsreiches Jahresprogramm geboten. Dazu gehört die Generalversammlung, an der traditionellerweise die Ehemänner der Vorstandsfrauen die Mitglieder bekochen, «mit Schalk und Charme» wie es auf der Gemeindeseite heisst.

29 Jugendliche und eine Erwachsene liessen sich am 1. Juni von Generalvikar Josef Annen **firmen**. «You'll never walk alone» lautete das Motto für den Gottesdienst.

Am 18. Mai wurde über die kantonale Initiative «Weniger Steuern fürs Gewerbe» abgestimmt. Dem Thema **«Geld und**

Kirche» widmete die Pfarrei eine Sonderausgabe ihrer Infoschrift «underwägs». Die Initiative stiess kantonsweit auf deutliche Ablehnung.

Wechsel im katholischen **Seelsorgeteam**: Ab Anfang August bildeten dies die Pastoralassistentin Denise Poffet, Religionspädagogin Natascha Rüede und der Pfarreibeauftragte Markus Steinberg.

Nach elf Jahren als geschätzter Seelsorger und Gemeindeleiter trat **Peter Vogt** in den Ruhestand. Mit einem rauschenden Fest bedankte sich die Gemeinde bei ihm und seiner Frau Martha für «offene Herzen und Türen». Die Feier am 14. Sep-

tember bot Gelegenheit, das neu eingerichtete Turm-Museum zu besichtigen. Es beherbergt Gegenstände aus der alten katholischen Kirche.

Zahlreiche Gäste nahmen am 7. Dezember an der feierlichen Amtseinssetzung von **Markus Steinberg** als Gemeindeleiter teil. Motto: «Gemeinsam sind wir stark».

Am **Heiligabend** boten die beide Hinwiler Kirchgemeinden wieder eine offene Weihnacht an, «ohne Küchenstress und Päcklirummel». Auch den Gottesdienst zum Jahresende am Silvester gestalteten die Kirchen gemeinsam.

SCHULEN

Schulpräsidentin **Monika Gnepf** zeigte sich äusserst zufrieden mit dem Bericht der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung. Dieser zog Bilanz über die Hinwiler Schulen und erwähnte besonders das «ausgezeichnete Qualitätsmanagement der Schule Meilwiese».

Die zweiten Klassen der **Oberstufe** gestalteten ihre Schulreise im Juni als Clean-Up-Day und sammelten in der Umgebung Abfälle ein.

Viele neue Kindergärtler wohnen im Gebiet Oberdorf. Die Schulpflege eröffnete deshalb im Sommer einen neuen **Kindergarten** im Schulhaus Mätteli. Das Büro des Schulleiters wurde deshalb in die Wihalden verlegt.

Aus den **Grundstufen** in Hadlikon und Ringwil sind als Folge der Abstimmung von 2012 wieder Kindergärten geworden. Es gelang, neun von zehn beteiligten Lehrerinnen im Team der Schule Aussenwachten zu behalten.

Zwei weitere Neuerungen: Erstmals ist mit Grischka Dollemer ein **Zivildienstleistender** in einem Hinwiler

Schulhaus (Wernetshausen) im Einsatz und in Ringwil und Unterholz erfreut sich die 2014 eingeführte **Lunchschule** grosser Nachfrage. Betreut von Lehrpersonen, können angemeldete Kinder dort ihren mitgebrachten Zmittag gemeinsam geniessen.



Die Tradition der **Räbeliechtli-Umzüge** lebt in Hinwil weiter: Neben dem Umzug im Dorf ziehen auch in Hadlikon, Ringwil, Wernetshausen und im Unterholz die Kinder mit geschnitzten Räben durch die Dunkelheit. Der Verkehrsverein Hinwil unterstützt auch die Umzüge in den Aussenwachten mit einem Beitrag.

Am ersten Sonntag des Jahres fand das traditionelle **Dreikönigs-Singen** der Hinwiler Chöre statt. Gastchor war die Unterstufenklasse aus Ringwil mit Lehrerin Franziska Spörri.

Die erste Hinwiler **Bandnight** im Hirschen stand im Januar unter dem Motto «Break the Silence». Rund 200 Gäste verfolgten die Auftritte von vier Rockbands. Organisiert wurde das Konzert durch Jugendarbeiterin Nina Dakidis und das Team vom Jugendtrüff.

1. Februar: Während der **Jodlerklub Heimet** im Hirschen sein Chränzli abhielt, führte die **Kantorei Zürcher Oberland** in der reformierten Kirche Händels Oratorium «Samson» auf. Am gleichen Ort konzertierte am 17. Mai das Vokalensemble **Cantarte** Zürich unter Mitwirkung der Kammersolisten Zürich, geleitet von Peter Eidenbenz.

Am 30. April spielte die deutsche Rockband **Peter Panka's Jane** auf ihrer Abschiedstournee im Hirschen. Tony Wachter hatte das Konzert möglich gemacht.

Neben dem Hirschen und der reformierten Kirche hat sich der Saal im **Areal im Tobel** als Konzertlokal etabliert. Das Angebot ist vielfältig: Nach einem Abend mit der Boogie-Band «Hamp goes wild» am 10. Juni traten einen Monat später die Hinwiler Geschwister Braun zu einem ihrer seltenen gemeinsamen Konzerte auf: Laia Valentin Braun (Violine), Seraina Braun (Klavier) und Ursina

Braun (Cello). Herzstück war Schuberts Klaviertrio in B-Dur. Am 14. Dezember war Seraina Braun dort nochmals zu hören: zusammen mit der Sopranistin Anna Kováč und dem Bariton Viktor Mejzik aus Ungarn präsentierte sie Werke von Pietro Mascagni.



Der gösste Hinwiler Anlass war 2014 zweifellos die erste Ausgabe des Open Airs **«Rock the Ring»** vom 20. bis 22. Juni im Betzholzkreisel, die rundum für begeisterte Reaktionen sorgte. 24'000 Besucher verfolgten die Auftritte von 15 Bands, darunter bekannte Grössen wie Bryan Adams, ZZ Top, Gotthard, Krokus, Peter Maffay, Sauterelles und Marc Sway. Im Band Contest, einer Art Vorausschei-



dung, qualifizierten sich auch die Hinwiler Brain Bucket für einen Auftritt. Der Grossanlass war professionell organisiert, verlief ohne nennenswerte Probleme und löste weder Verkehrsprobleme noch Lärmklagen aus. Organisator und Pirates-Gründer Páde Hofstetter kündigte bereits die zweite Ausgabe auf Juni 2015 an.

Die Hinwiler **Puszta Company** um Mirjam und Madeleine Niggli feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum am 13. September mit einer feurigen Show aus ungarischer Musik und Tanz im Hirschen.



Kulturhinwil organisierte Ende Oktober einen Abend mit dem Ensemble **Tritonus** und seinem Programm «Schwyzer, Schwede, Wyn und Wyb», das den Wurzeln der Schweizer Volksmusik nachspürte.

Restlos ausverkauft war eine Woche später die 6. **Blues Night** Hinwil in der Festhalle Kunz. Die Gäste, kulinarisch bedient von den Zwölfistei-Häxe, tanzten zu den Klängen der Gruppen Guitars & Voices, Right Now und Larry's Blues Band.

Am 20. Dezember trat der Stargeiger **Giuliano Carmignola** in der Kirche Hinwil auf, begleitet vom Cembalisten Ricardo Doni. Das Musikkollegium Zürcher Oberland hatte die beiden für ein Adventskonzert verpflichtet.

Bange Momente im **Beach Club**: Anfang Februar besuchten etwa 600 Jugendliche dort einen Auftritt von DJ Mike Candys. Als es Zeit wurde für die Heimfahrt im Nachtbus, entstand vor der Garderobe kurzfristig ein Gedränge, und dies führte zu Platzangst, nervösen Reaktionen und schliesslich zu einem Einsatz der Polizei. An der **Street Parade** war der Beach Club zum dritten Mal mit einem Love Mobile vertreten – diesmal in türkis und weiss.

«Arche Noah» lautete das Motto der Hinwiler **Fasnacht**. Am Samstagnachmittag begleiteten sechs Guggen den Umzug, darunter die lokalen **Notefurzer**. Die 15 Frauen und sechs Männer um Präsidentin Tamara Berger erschienen in zartblauen Kostümen als Schneeköniginnen. Das Comedy-Duo Messer & Gabel trug zur Unterhaltung an der Ladytime bei.

Mehr Wetterglück als bei der Premiere vor einem Jahr hatte im Mai das zweite **Mittelalterspektakel** auf dem Hof von Familie Blaser in Erlosen. Zu den Attraktionen zählte das handbetriebene kleinste Riesenrad der Welt. «Der Geruch von Heu und Grilladen lag in der Luft, Klänge von Flöte, Dudelsack und Tamburin versetzten die Besucher in vergangene Zeiten», schrieb der Zürcher Oberländer. 9000 Gäste an drei Tagen zählten die Veranstalter um Martin Suter.

Chris von Rohr moderierte den Wettkampf zur Kür der **Piratenbraut** am 11. Juni. Jenny Dali aus Rüti setzte sich gegen acht Mitbewerberinnen durch. **Oberpirat** der Männer wurde im September Paul Weise aus Gossau. Wie die Braut darf auch er sich nun ein Jahr lang im Pirates gratis verköstigen.

Die Line Dance Gruppe **Wild Buffalos** feierte mit einem Country-Fest am 12. Juli im Hirschen ihr 10-jähriges Bestehen.

Der Verkehrsverein Hinwil eröffnete im Herbst seinen vierten Rundwanderweg – den **4-Quellenweg** am Allmen. Nach dem 3-Wachten-Weg, dem 7-Riede-Weg und dem Geopfad am Bachtel ist das Quartett der Themenwege nun komplett. Massgeblich beteiligt an diesem Vorhaben war **Jürg Erni**.



Nach 148 Jahren löste sich der **Militär-schiessverein am Bachtel** auf. Die verbleibenden Aktiven wechselten in den ASV Rüti. Das ehemalige Schützenhaus an der Wernetshäuser Sackstrasse beherbergt heute einen Luftgewehrstand und kann als Festlokal gemietet werden.

Der **Lawua** Züri Oberländer Theaterverein führte den Dreiakter «De verrückt

Theodor» im März zweimal im Hirschen auf.

«Grosses Kino» hiess das Motto für die Aufführung der Artistikgruppe **Esperienza** Anfangs April. 17 ehemalige Mitglieder des Hinwiler Kinderzirkus (HiKiZi) im Alter zwischen 17 und 30 zeigten 20 einzelne Akte. Genau gleich viele Nummern präsentierte der **HiKiZi** an seiner Premiere im Januar. Die 26 Artisten der aktuellen Besetzung sind zwischen 6 und 16 Jahre alt.

Ausverkauft war eine Vorstellung von **Jörg Schneiders** Stück «Häppi Änd» am 12. April. Wegen Erkrankung des Hauptdarstellers wurde die Aufführung im Hirschen abgesagt. Ende Mai zeigte das **Theater Kanton Zürich** dort die Komödie «Vopone».

Ende Juni gastierte der **Circus Gasser-Olympia** an der Zürichstrasse gegenüber dem Coop-Verteilzentrum und zeigte unter dem Motto «Brot und Spiele» ein vielfältiges Programm samt fröhlicher Hundeshow.

Das 13. **Alpenkino** dauerte acht Tage. Gleich im Anschluss daran folgten drei Tage **Alpencomedy**. Fünf Comedians traten auf, darunter das Duo Ursus & Nadeschikin und Marco Rima.

Im Hadliker Areal im Tobel probt die Dürntner Theatergruppe **Bachtel Bühne**. Dort führte die Gruppe im Herbst zu ihrem 20-jährigen Bestehen viermal einen Dinner-Krimi auf: Familienbande – Mord à la Carte.

Ebenfalls 20 Jahre alt ist die **Mehrweckhalle in Wernetshausen**. Tagsüber wird sie von den Schulkindern «am Berg» genutzt, am Abend von diversen Sportgruppen. Die Bevölkerung von Wernetshausen und Girenbad hatte vor dem Hallenbau über 30 Jahre lang Geld für das Hallenprojekt gesammelt, unter anderem mit der Organisation von Jasturnieren. Das Jubiläum feierte der Dorfverein Wernetshausen Ende Oktober mit einem Hallenfest. Auf dem Programm standen ein Puppentheater sowie ein Lotto-Abend mit Beat Schlatter und seinem Team.

Der Hinwiler Holzplastiker **Franz Hero** eröffnete im Mai seinen Skulpturengarten am Wildbach neu. Dabei präsentierte er Werke in sprühenden Farben – für ihn etwas Neues. Einige Werke wird er 2015 in Bad Ragaz ausstellen dürfen. Vorge stellt wurde bei der Eröffnung auch Heros neues Kunstbuch «Muster.Buch(e)». Zum Jahresende waren Plastiken des Künstlers zum Thema «Alles Eibe» in einer Galerie in Wetzikon zu sehen.

Das Gemeindehaus als Ausstellungsort für Hinwiler Künstlerinnen: Im Frühjahr wurden Skulpturen und Bilder von **Marianne Inauen** präsentiert.

Marianne Decurtins zeigte im Herbst ihre «genähten Bilder». Seit fast 40 Jahren fertigt die Künstlerin und gelernte Schneiderin ihre Werke aus Stoffresten an.

Im Areal im Tobel waren im Spätherbst Werke des Designers **Werner Zemp** aus Amden zu sehen unter dem Titel «Inspiration und Transformation».

Brigitta Neukom aus Hadlikon stellte im November unter dem Titel «Der Tod als Lebenswandel» im alten Gefängnis Pfäffikon Gemälde aus. Das grösste von Brigitta Neukoms diversen Glärnisch-Bildern hängt seit Januar im Gemeindehaus. Es ist eine Leihgabe des Vereins Kulturhinwil.



Seit Mitte Januar befindet sich die **Mediothek** an ihrem neuen Standort an der Alten Zihlstrasse. Das Team um Leiterin Ursi Joos wirkte bei der Gestaltung des Raums mit. Dank der verschiebbaren Gestelle kann dieser auch für Anlässe genutzt werden. Wie in den Bibliotheken von Hadlikon und Wernetshausen sind Schulkinder eine wichtige Besuchergruppe. Speziell für sie ist eine dreistufige Treppe als Sitzgelegenheit geschaffen worden.



Am 18. März organisierte die **Bibliothek Wernetshausen** eine Lesung mit dem Autor Pedro Lenz und seinem schottischen Übersetzer. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren im Restaurant «Bachtel» durchgeführt.



Dorfbibliothek
Wernetshausen



Die **Baumbibliothek im Pfaffenholz** kennt keine fixen Öffnungszeiten.

Die **Harmonie am Bachtel** (HaBa) konzertierte Ende Januar und Anfang Februar unter der Leitung von Markus Steimen in Hinwil und Tann. Zum Einsatz kamen dabei gleich drei Solokünstler aus den eigenen Reihen: Daniela Braun (Klarinette), Jeannine Maddox-Vögele (Marimba) und Roland Würigler (Fagott). An den Frühlingskonzerten im Mai beteiligte sich auch die Jugendband. Viele Stücke waren der Filmmusik gewidmet. Nach dem Platzkonzert vom 22. August mit dem Jodlerklub Heimet traten Harmonie und Jugendband am Chilbi-sonntag im eigenen Festzelt auf. Tags zuvor war dort das Akkordeon-Orchester **Nyffeler Oldies** zu Gast. Zwei Monate darauf trafen sich die Delegierten des Zürcher Blasmusikverbands im Hinwiler Hirschen – natürlich durfte auch da ein Auftritt der HaBa nicht fehlen. Die Aufzählung der Konzerte des engagierten Musikvereins ist damit längst nicht vollständig.

Katharina Schenk ist die neue Leiterin des **Kinderchors Hinwil**. Dieser besteht derzeit aus 45 Kindern, 42 davon sind Mädchen. Am 10. Dezember präsentierte der Chor am Adventssingen Lieder in acht Sprachen. Katharina Schenk will die Tradition ihrer Vorgängerin Nadine Appenzeller fortführen und mit dem Chor ein selbst komponiertes Musical einstudieren. Nadine Appenzellers 15. Musicalaufführung «Rosalind, das Katzenkind» hatte im Juni das Publikum begeistert.

Der **Chor Hinwil** führte am 27. Juni unter der Leitung von Andreas Gohl-Alvera in der reformierten Kirche Schweizer Musik auf. Unterstützt wurde der Chor dabei von Solisten des **Jodlerklubs Heimet** und der Pianistin Jeannette Gohl-Alvera. Der Jodlerklub selbst stand kurz darauf am «Eidgenössischen» in Davos im Einsatz.

Die Juni-Festwochen im Alters- und Pflegeheim umfassten diesmal sieben Konzerte lokaler und regionaler Formationen, darunter auch der **Männerchor Hinwil**. An dessen 164. Generalversammlung wurde Peter Sieber zum neuen Präsidenten gewählt. Samuel Steiner trat nach 13 Jahren als Dirigent zurück. Sein Nachfolger ist Albert Hartkamp.

Die aktiven Seniorinnen und Senioren Hinwil **ASSH** feierten ihr 20-jähriges Bestehen. Entstanden waren die Mittagstreffen der ASSH mit Vorträgen 1994 aus einer Gruppe um Fritz Kübler und die Pro Senectute-Mittagstisch-Gründerin Esther Steiger. Am 15. Oktober trat Gemeinderätin Yvonne Baumeler als 220. Referentin auf.

Der Verein **Claro-Weltladen** schloss Ende März sein Lokal an der Zürichstrasse 4. Damit geht eine 35-jährige Geschichte zu Ende. Inzwischen seien viele Konsumenten für Herkunft und Herstellung von Produkten sensibilisiert und Fairtrade-Produkte verbreitet, erklärt der Verein. Es sei schwierig geworden, gute Umsätze zu erzielen und Personal für die unentgeltliche Arbeit im Laden zu finden, begründet er den Entscheid.

Während 16 Jahren organisierte Betty Brüttsch mit ihrem Team den Hinwiler **Ferienplausch**. Nun trat sie von ihrem Amt zurück. Die Kurse finden nun in den Sommerferien statt und werden koordiniert durch Yukari Nakayama Ludescher.

Noch im März sprach **Meinrad Wenk** an der Gemeindeversammlung – zum letzten Mal als Sozialvorstand und Mitglied des Gemeinderats, dem er nach 12 Jahren in der Schulpflege während 16 Jahren angehörte. Im August erlag der umsichtige CVP-Kommunalpolitiker im Alter von 68 Jahren einer Krankheit.

Im September verstarb **Esther Steiger** im Alter von 86 Jahren. Sie war für die Gemeinde und für die reformierte Kirche eine prägende Person. Nach 17 Jahren als Leiterin des Schülerheims Orn baute sie den Hinwiler Sozialdienst auf und setzte sich in den verschiedensten Funktionen mit bemerkenswertem Engagement für ihre jungen und alten Mitmenschen ein.

Die Arbeit am Gemeindegartenkonzept **GESAK** schreitet voran. Im August wurde die Bevölkerung im TOP HIWIL aufgerufen, ihre Zufriedenheit und ihre Bedürfnisse in diesem Bereich in einer Umfrage kundzutun.

Erfolg für den 15-jährigen Hinwiler **Elias Bai**: Er holte an der WM in den USA im Karate-Kampfkunstsystem Tan Soo Do einen kompletten Medaillensatz. Der Kunstradfahrer **Yannick Martens** verbesserte im September im österreichischen Koblach seinen eigenen Schweizer Rekord auf 171.67 Punkte. **Stefanie Siegenthaler** vom TV Hinwil nahm als jüngstes Mitglied des Schweizer Teams an den Europameisterschaften im Kunstturnen in Sofia teil. An der Schweizermeisterschaft belegte sie Platz 3.

Die Hadliker Artistin **Rahel Rüegg** gewann im Dezember in Birr AG mit einer Vorführung am Vertikaltuch den kleinen Prix Walo in der Sparte Special Act.

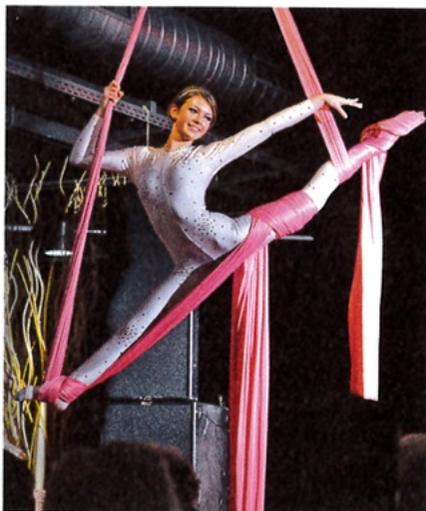


Bild: Prixwalo.ch

Nach 25 Jahren gab **Beat Studer** sein Amt als SLRG-Schwimmleiter ab. Schätzungsweise 800 Kinder hat er in dieser Zeit trainiert und rund 300 Jugendbrevets abgenommen. Seit 30 Jahren trainiert die **Männerriege Hadlikon** – derzeit immer am Donnerstagsabend. Vier der Gründungsmitglieder sind heute noch aktiv!

Das **Sauber F1**-Team beendete die Saison 2014 ohne WM-Punkte – erstmals in seiner Geschichte. Für die nächste Saison wurden Felipe Nasr (Brasilien) und Marcus Ericsson (Schweden) als neue Fahrer verpflichtet. Beide sollen

finanzkräftige Sponsoren im Hintergrund haben.

Der **FC Hinwil** wurde auch 2014 als vorbildlicher Verein ausgezeichnet. Diesmal schaffte er es unter die besten 11 aller 178 Vereine im Zürcher Regionalverband.

WETTER

Im **Januar** lagen die Temperaturen rund 3 Grad über den langjährigen Schnitt. Das nördliche Flachland blieb grün. Anfangs **Februar** fiel etwas Schnee bis in die Niederungen, doch auch der zweite Monat war meist sonnig und wärmer als üblich.

«Die Sonne setzt sich wieder durch», hiess es während einer zweiwöchigen Schönwetterperiode im **März** häufig und «meist recht sonnig» im **April**, der mit einigen Regentagen endete. Der **Mai** war wechselhaft und etwas kühler, mit warmen Tagen am Anfang und föhnigen Sommertagen am Ende.

Richtig Sommer wurde es nur während einer rund einwöchigen Hitzewelle anfangs **Juni** mit Hitzetagen an Pfingsten. Der Juni ging, wie das ganze erste Halbjahr, als aussergewöhnlich warm in die Aufzeichnungen ein. Im **Juli** regnete es dagegen häufig und stark. Es kam auch in Hinwil zu überfluteten Feldern, Strassen und Kellern. Am 22. Juli wurden hier 90 Liter Regen pro Quadratmeter

Die **Stiftung Wohnen im Alter Hinwil** plant auf dem Gelände der früheren Lackfabrik Nobs für 7.2 Millionen Franken zwei Mehrfamilienhäuser mit total 16 Wohnungen. Dass es dafür ein Bedürfnis gibt, zeigt die Warteliste mit 45 Interessierten für die bestehenden zwölf Wohnungen im Meiligut.

gemessen. Der **August** brachte weitere häufige Niederschläge.

Nach dem kühlen Hochsommer heizte der Herbst wieder so richtig ein. **September** und **Oktober** waren geprägt von warmem und trockenem Wetter. Auch der **November** war einer der mildesten seit Messbeginn. Die überdurchschnittliche Wärme des Herbstes setzte sich im **Dezember** fort. Erst ab dem 27. Dezember wurde es richtig kalt und es fiel Schnee bis ins Flachland.

Quellen:

MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.



CHRONIK 2014

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten,
gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Monika Hagmann, Roland Glättli, Mark Plüss
und aus verschiedenen TOP HIWIL

Lektorat: Susanne Egli

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG